

Ist die AfD eine demokratische Partei?

Beitrag von „Gymshark“ vom 22. Februar 2024 17:24

Da bin ich bei dir. Klar, mehr geht bekanntlich immer, aber es sollte auch bedacht werden, welche Ressourcen vorhanden sind und was tatsächlich umsetzbar ist. Es wäre zum Beispiel sicher super, wenn Betriebe extra eine Person damit beauftragen, sich ausschließlich mit der Betreuung und Einarbeitung der Auszubildenden zu beschäftigen, sodass diese Arbeit nicht immer nur nebenher läuft. Ist in den meisten Betrieben, gerade diejenigen, die unterbesetzt sind, jedoch nicht "mal eben" realisierbar. Es gibt Jobmessen und Tage der offenen Tür, aber ich würde mir wünschen, dass noch mehr Betriebe auf die Schüler zugehen würden, sodass die Jugendlichen sich auch mit Berufen auseinandersetzen können, die sie vielleicht noch nicht kennen.

[fachinformatiker](#) : Eine Veränderung der Bevölkerungsanzahl hat immer Auswirkungen in beide Richtungen. Gibt es mehr/weniger Personen, die eine Dienstleistung benötigen, gibt es einen höheren/niedrigeren Bedarf an Fachkräften, die diese Dienstleistung anbieten. Solange beides proportional steigt/sinkt, ist das in vielen Bereichen kein Problem, wobei die Reduktion insbesondere ländlichen Regionen Probleme bereiten *kann*, denn dann geht es nicht darum, ob es **weniger** Schulen/Supermärkte/Handwerksbetriebe/Bäckereien/etc. gibt, sondern ob es **überhaupt** solche Einrichtungen gibt. Hier macht es für manch einen Ort schon einen Unterschied, ob es genug Kinder gibt, um einen zumindest eingruppigen Kindergarten halten zu können, da ein Ort ohne Kindergarten deutlich unattraktiver für junge Familien ist.